



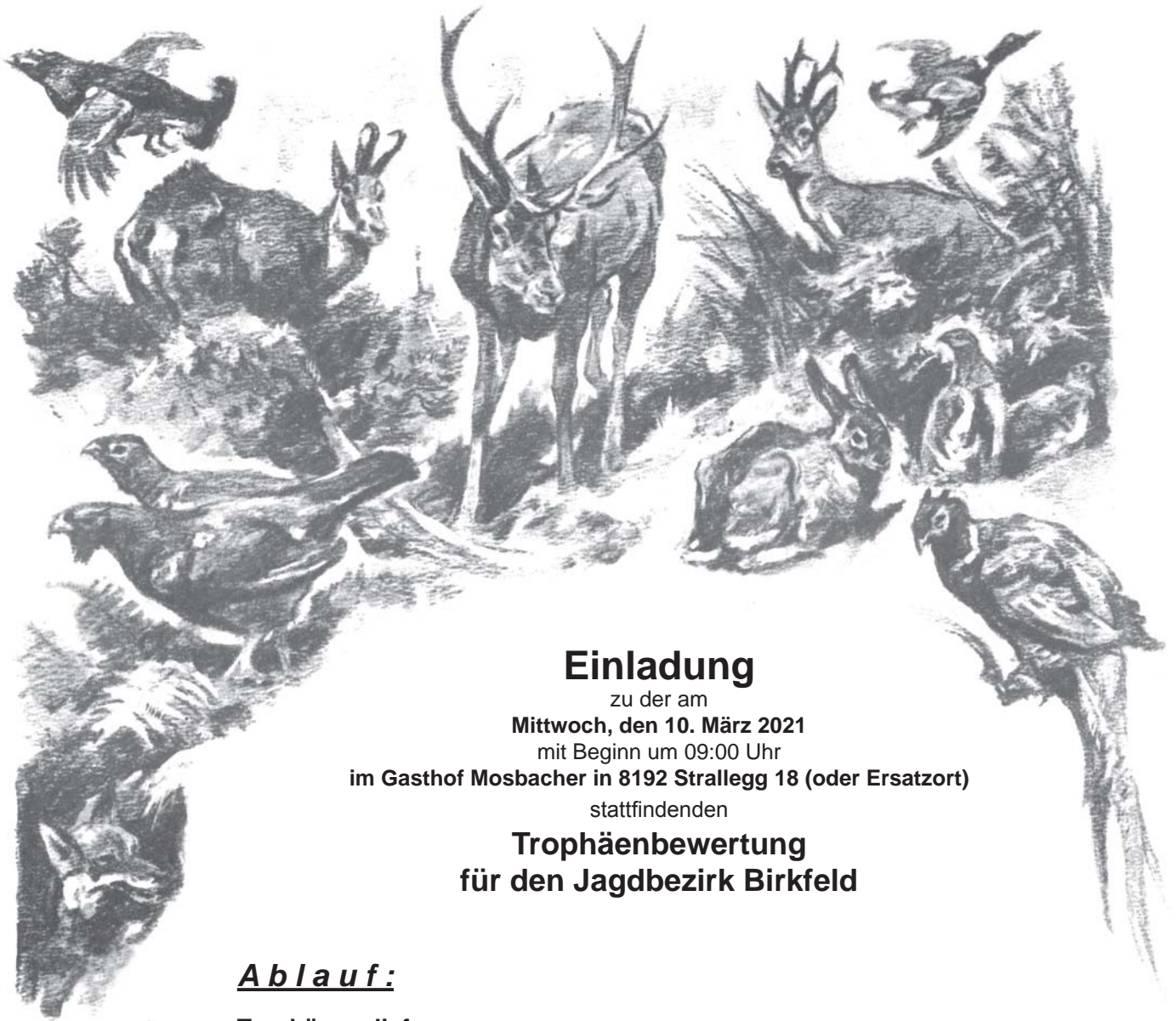
STEIRISCHER JAGDSCHUTZVEREIN

GEGRÜNDET 1882

1927 - 2018 Zweigstelle, seit 2019 Zweigverein Birkfeld



Jahresbericht 2020



Einladung

zu der am

Mittwoch, den 10. März 2021

mit Beginn um 09:00 Uhr

im Gasthof Mosbacher in 8192 Strallegg 18 (oder Ersatzort)

stattfindenden

Trophäenbewertung für den Jagdbezirk Birkfeld

Ablauf:

Trophäenlieferung:

Dienstag, 09. März 2021 zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr.

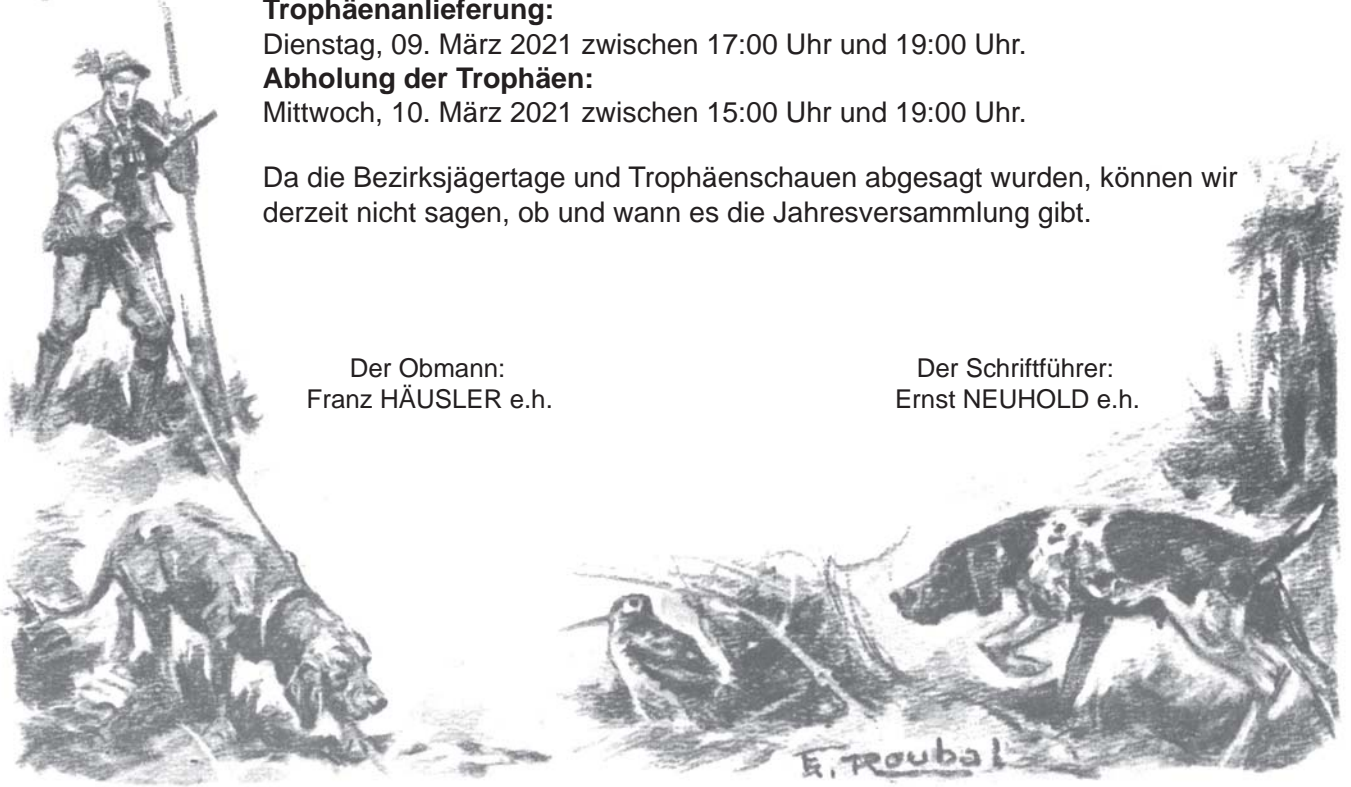
Abholung der Trophäen:

Mittwoch, 10. März 2021 zwischen 15:00 Uhr und 19:00 Uhr.

Da die Bezirksjägertage und Trophäenschauen abgesagt wurden, können wir derzeit nicht sagen, ob und wann es die Jahresversammlung gibt.

Der Obmann:
Franz HÄUSLER e.h.

Der Schriftführer:
Ernst NEUHOLD e.h.



Der Obmann



Geschätzte Zweigvereinsmitglieder!

Wir haben lange überlegt, ob wir über dieses besondere Vereinsjahr einen Bericht erstellen sollen, zumal viele geplante Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Viele von uns sind an einem Punkt angelangt, wo wir das Unwort „Corona“ nicht mehr hören können und trotzdem werden wir uns noch länger damit beschäftigen müssen, als uns lieb ist. Da in dieser Zeit auch Humor guttut, bauen wir in diesem Bericht einige Dinge zum Schmunzeln ein. Auch für unsere jungen Leser haben wir etwas dabei. Ich hoffe, es macht Spaß! In seinem Beitrag meint Franz Haberl (Seite 25), dass eine Winterfütterung wegen vorhandener Knospenäsung unnötig sei. Im „Anblick“ des Monats Februar gibt es zum selben Thema einen Artikel „Füttern oder verhungern lassen?“ Darin findet man unter anderem die Zeilen aus dem Jahr 1917: „Den Hauptbestand unserer Waldungen bildet das Nadelholz; Laubhölzer kommen nur in ganz untergeordneter Bedeutung vor. Das Wild kann hierinnen eine natürli-

che Äsung kaum finden...“ Man hat das Gefühl, dass sich in 100 Jahren nicht viel geändert hat. Der Bezirksjägertag 2021 am 06. März findet nicht wie geplant statt und somit ist unser Termin für die Jahresversammlung am 28. Februar auch ins Wasser gefallen. Ob, wann und wie unsere Jahresversammlung durchgeführt werden kann steht derzeit noch in den Sternen. Die Jahresversammlung 2020 konnte noch vor dem 1. Lockdown am 01. März über die Bühne gehen. Seither konnten viele Veranstaltungen entweder nicht im vollen Umfang oder überhaupt nicht umgesetzt werden. Trotzdem planen wir für das heurige Jahr wieder und wünschen uns, dass eine geregelte Vereinsarbeit möglich wird. Wie heißt es doch so zuversichtlich: Die Hoffnung stirbt zuletzt. In diesem Sinne wünsche ich allen Mut, Zuversicht, Durchhaltevermögen und vor allem Gesundheit.

2020 im Zeitraffer:

12. Jänner:

Vorstandssitzung auf der Brandlucken

18. – 25. Jänner:

Erstellung des Jahresberichts über das Vereinsjahr 2019

26. Jänner:

Besuch der Jahresversammlung in Vorau



**DIE EINRICHTUNGS-
PROFIS AUS
IHRER REGION**
* mit Liebe handgefertigt *


Edelseer Tischlerei
www.edelseer-tischlerei.at

8190 Gschaid 157 Tel. 03174/4486
Handy 0664/1838380 od. 0676/9394595





27. Feber:

Trophäenbewertung in Strallegg. Bei dieser Veranstaltung des Bezirksjagdamtess sind viele fleißige Helfer – vorwiegend aus der Ortsstelle Strallegg – im Einsatz.

01. März:

Jahresversammlung 2020

Neben den üblichen Berichten der Vereinskundnäre, des Bezirksjägermeisters und der Bewertungskommission gab es auch wieder Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit und für besondere Verdienste.

Jubiläumsabzeichen in Silber für 25 Jahre:

Eduard Doppelhofer Gasen, Alexander Feichtinger Baierdorf, Gernot Grünbichler Stanz, Franz Holzer Floing, Karl Ilzer Floing, Gottfried Mauerhofer Floing, Johann Pöllabauer Gasen, Michael-Karl Schmallegger Floing, Friedrich Schwaiger Floing, Ing. Stefan Schweighofer Pöllau bei Hartberg, Johann Steinbrenner Fischbach



Jubiläumsabzeichen in Gold für 40 Jahre:

Maria Durlacher Anger, Siegfried Felber Strallegg, Karl Geier Birkfeld, Franz Grabenbauer Ratten, Franz Josef Haberl Sallegg, Johann Kalcher Baierdorf, Günther Reitbauer Piregg, Kurt Reitbauer Piregg, Ernst Schweighofer Gscheid bei Birkfeld, Anton Wiener Baierdorf



Jubiläumsabzeichen in Gold für 50 Jahre:

Rupert Eichinger Ratten, Peter Peßl Gscheid bei Birkfeld, Friedrich Pöllabauer Gasen, Ludwig Sallegger Koglhof, Otto Steinbauer Anger



Jubiläumsabzeichen in Gold für 60 Jahre:

Friedrich Kohlhofer Piregg, OFö. Ing. Siegfried Sammer Fischbach, Franz Unterberger Naintsch



WildGourmet
 Wildspezialitätenvertriebsgm bH.
 A – 8190 Birkfeld, Hauptplatz 4
 www.wildgourmet.at



Ehrenzeichen in Bronze:

Alois Berger Trog, Herbert Greimel Waisenegg,
Johann Hoppel Ratten

Verdienstabzeichen in Bronze:

Ernst Neuhold Birkfeld



07. März:

Bezirksjägertag in Weiz

Bei dieser Veranstaltung wurden Hegemeister Robert Stöberl und Bezirksjagdausschussmitglied Willibald Maier für Verdienste um das Steirische Weidwerk geehrt.

16. Mai:

Die Hauptversammlung des Steirischen Jagdschutzvereins wurde abgesagt. Deshalb gab es vorläufig keine Übergabe der Verdienstabzeichen in Silber für Peter Schweighofer und Ludwig Wiedenegger.

In den nächsten Monaten gab es coronabedingt auch keine Veranstaltungen des Landes oder des Zweigvereins. Außer:

27. November:

Hauptausschusssitzung – online

Nach entsprechender Anmeldung und einer Schulung in einem online-Seminar ging diese Hauptausschusssitzung klaglos über die Bühne. Die Sitzung wurde von Herrn Wippel begleitet. Berichte gab es vom Präsidenten, der Kassierin, der Landesgeschäftsstelle und vom Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau. Seine Ausführungen sind auch in der Homepage der Landesjägerschaft nachzulesen.

Soweit ein stichwortartiger Rückblick auf Ereignisse des abgelaufenen Jahres. Leider konnten keine Hubertusfeiern, Jungjägerangelobungen, Jägerbriefverleihungen uvam. abgehalten werden. Andere Aktivitäten sind in den Berichten der Funktionäre näher angeführt. Abschließend möchte ich es nicht verabsäumen, mich bei den vielen Helfern zu bedanken, die eine klaglose Durchführung unserer Veranstaltungen garantieren. Einen herzlichen Weidmannsdank an die Jagdhornbläser, an die Verantwortlichen im Hundewesen oder Schießwesen und an alle Funktionäre unseres Zweigvereins. Für das kommende Jahr wünsche ich allen Mitgliedern einen guten Anblick und ein herzhaftes Weidmannsheil.

Euer Zweigvereinsobmann
Franz HÄUSLER



Der Kassier



Weidmannsheil liebe Zweigvereinsmitglieder!

Ein Jahr voller Überraschungen und Einschränkungen ist hinter uns. So war der Start noch völlig normal und die Trophäenschau konnte gut über die Bühne gebracht werden. Schwierig war die Ungewissheit ab März, was kann und darf man wo, wie, noch machen.

Wurfscheibenstand, Veranstaltungen, Kurse, Ausflüge, Hubertusfeier, Jägerball, nichts war sicher und so konnten wir uns nur von Woche zu Woche vorarbeiten. Ein Schießbetrieb war nur eingeschränkt möglich. Das wirkte sich natürlich negativ auf unsere Einnahmen aus. Andererseits sind durch den Stillstand auch die Ausgaben aufgrund fehlender Veranstaltungen nicht großartig gewachsen. Durch einen Zuschuss aus dem „Unterstützungsfonds“ des Bundesministeriums konnten wir unsere finanzielle Lage gut absichern.

Auch die Ortstellenleiter hatten so ihre Mühen, aufgrund der Kontaktbeschränkungen die Mitgliedsbeiträge einzuheben. Abbuchungsaufträge würden ihnen die Arbeit schon sehr erleichtern. Andererseits wird uns wieder vor Augen geführt, wie wichtig doch auch persönliche Kontakte sind, wenn man nicht nur auf WhatsApp & Co. unterwegs sein will. Besonders für die ältere Generation, ist ein Gespräch, um Gott und die Welt, wie es so schön heißt, schon von Bedeutung. Ein herzliches Dankeschön den Ortsstellenleitern für ihre Mithilfe.

Wie gewohnt konnten wir wieder Förderungen für Äsungsverbesserung, Welpenankäufe, Hundeführerkurse und Prüfungen ausbezahlen. Die Jagdhornbläser und das Jagdhundewesen konnten ebenfalls wieder mit Zuwendungen versorgt werden.

So möchte ich mich im Namen des Vereins, bei all unseren aktiven Helfern, besonders bei Manfred und Herta mit ihrem Team und bei unserem Obmann Stellvertreter Peter Schweighofer,

8230 Hartberg, Lebinggasse 2, Tel.: 03332 / 62 8 91, Fax.: 66 6 24
Mobil.: 0664 / 26 44 000, e-mail: johannes.rinnhofer@aon.at

Öffnungszeiten:

**Montag - Samstag: 08:30 - 12:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr**

Donnerstag u. Samstag Nachmittag geschlossen

der sehr kostengünstig die Renovierung und Umsiedlung des Hubertusreliefs umgesetzt hat, herzlich bedanken.

Zum Schluss noch eine Bitte an alle, die einen Abbuchungsauftrag haben: Bitte gebt mir bei einem Kontowechsel die neuen Daten bekannt. Für eine Fehlbuchung werden 7.- bis 9.- Euro Spesen von der Bank verrechnet, die ich wiederum euch weitergeben muss. Ich bitte um Verständnis.

Nun eine kurze Teilübersicht von unserer Vereinskasse.

Kassastand per 01.01.2020	€ 24.424,94
Einnahmen	€ 28.319,49
Ausgaben	€ - 24.944,70
Kassastand per 31.12.2020	€ 27.799,73

Den genauen Bericht gibt es wie immer bei der Jahresversammlung!

Weidmannsheil!

Euer Kassier
Ludwig WIEDENEGGER



Der Schriftführer



Sehr geehrte Zweigvereinsmitglieder!

In den letzten Monaten mussten wir große Einschränkungen in vielen Bereichen unseres Zusammenlebens auf uns nehmen und diese Situation ist auch künftig nur schwer einschätzbar. Ebenso war die Erstellung dieses Jahresberichtes sehr herausfordernd. Nach Sammlung verschiedener Berichte und anderer Beiträge ging es an die Umsetzung in Form einer Online-Konferenz zwischen dem Obmann und mir. Wir sind wieder stundenlang zu Hause an den Computern gesessen und haben über die Fernwartung konferiert. Dass dieses Unterfangen nicht so einfach abläuft wie bei einem direkten Kontakt, ist mehr als verständlich. Den regelmäßigen Besuchern unserer Homepage werden manche Teile in diesem Jahresbericht bekannt vorkommen, da mehrere Bilder oder Texte schon unter „Aktuelles aus dem Zweigverein“ veröffentlicht sind. Aber nicht alle Mitglieder haben einen Zugang auf unsere Homepage und deshalb ist es notwendig, diese Informationen auch in gedruckter Form im Jahresbericht festzuhalten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich wieder einmal einladen, aktuelle Informationen über unsere Homepage abzurufen, immerhin gibt es schon über 1700 Aufrufe. Leider ist es derzeit nicht zielführend, Termine zu planen oder einzupflegen, da diese mit großer Wahrscheinlichkeit nicht gehalten werden können. Aber wir alle hoffen, dass es bald wieder besser wird und dann können wir die angefallenen Geburtstagsjubiläen, die Schießtermine und sonstigen Veranstaltungen auch über diesen Weg wieder bekanntgeben. Deshalb schau öfter auf unsere Homepage

<https://www.jsv-birkfeld.at>



Gasthof Mosbacher

8192 Strallegg 18

Tel.: 03174-2212
0664-9195009

www.gasthof-mosbacher.at
gasthof.mosbacher@aon.at

Für jeden Anlass die richtige Adresse
Festsaal für 250 Personen!

Mit Stichtag 01.01.2021 hat unser Zweigverein 618 Mitglieder, darunter 2 Jugendmitglieder. 2020 sind 7 Mitglieder neu eingetreten oder aus anderen Zweigvereinen eingewechselt. 9 Mitglieder sind verstorben oder ausgetreten und unser ehemaliger Schriftführer Oberförster Ing. Stefan Schweighofer hat seinen Lebensmittelpunkt in Pöllau und ist deshalb in den dortigen Zweigverein ausgewechselt.

Ich danke allen für die gute Zusammenarbeit und wünsche für das kommende Jahr einen guten Anblick mit vielen berichtenswerten Erlebnissen im bzw. aus dem Revier.

Euer Schriftführer
Ernst NEUHOLD

Metamorphosen

Ich bin eine Raupe und du bist ein Reh.

Ich werd' ein Schmetterling und du wirst Filet!

Versicherungsmakler
Reinhold Mauerhofer

Meine Unabhängigkeit ist Ihr Vorteil!

Versicherung
Bausparen
Kredit
Leasing

Falkenstein 70b Tel:03173 / 2573
A-8673 Ratten Mobil:0676 / 527 52 36



Der Schießreferent



Liebe Zweigvereinsmitglieder!

Im Jahr 2020 wurden wir alle von Corona überrascht und wir konnten unsere Termine, die wir im Jahresbericht, auf einem Schießkalender und auf unserer Homepage festgelegt hatten, nicht umsetzen. Erst mit einer Sondergenehmigung für Ausbildungszwecke in kleinem Rahmen wurden die Übungsschießen für Jungjäger möglich. Diese Termine wurden intensiv genutzt und am 9., 16. und 23. Mai, sowie am 6. Juni mit den Kursteilnehmern der Jägerschule Diane durchgeführt. Der Schießausbildner Karl Lammer hat die angehenden Jungjäger sehr gut vorbereitet und am 13. Juni bestanden alle 47 angetretenen Teilnehmer die Schießprüfung laut steirischer Prüfungsordnung.

Auch aus dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag nutzten die Kindberger Kursteilnehmer unsere Anlage zum Übungsschießen.

Nach dem Lockdown konnten noch 8 allgemeine Übungsschießen durchgeführt werden. Diese Übungsschießen sind inzwischen weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Heuer war coronabedingt kein Jagdcup und auch keine Vereinsmeisterschaften des Steirischen Jagdschutzvereins am Programm. Trotzdem nahm Josef Schmallegger einmal an Landesmeisterschaften im Wurfscheibenschießen teil und erreichte einen 2. Platz, wozu wir herzlich gratulieren.

Was tat sich sonst auf unserer Schießstätte? Der Container für die WC-Anlagen wurde am 18. Juli außen mit einer Holzverschalung versehen. Dabei haben sich Franz und Florian Glaser bei der Materialbeschaffung und Umsetzung sehr verdient gemacht, sodass dem Verein nahezu keine Kosten entstanden sind. Herzlichen Dank

für diese Großzügigkeit! Die Arbeiter Franz und Florian Glaser, Franz Häusler, sein Enkel Philipp und ich wurden nach getaner Arbeit von meiner Frau Herta mit einer Gulaschsuppe und Getränken belohnt.



Da die Elektronik unserer Wurfscheibenanlage hin und wieder Probleme bereitete, beschlossen wir, dieses Manko mit Hilfe des Technikbüros VP-Engineering GmbH zu beheben. Unser Bezirksjagdausschussmitglied Willibald Maier als Chef und Gero Klauber installierten die Anlage neu und brachten sie so wieder auf Vordermann. Eine wesentliche Erneuerung ist dabei der Einbau einer Zeitverzögerung im Abruf, sodass zukünftig bei langsamen Dubletten keine weitere Taube die Maschine verlässt. So können jährlich tausende Tauben gespart werden.



TREFFSICHER die richtige Versicherung!



ZINK
Versicherungs
BÜRO

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



8184 Anger | Südtiroler Platz 7 | Telefon: 03175/3120 | www.zink-vb.at



Somit waren die Instandhaltungsarbeiten sowie die Zu- und Umbauten unserer Anlage soweit abgeschlossen, dass wir sie auch durch die Behörde absegnen lassen konnten. Ing. Hans Schaffler hat die Einreichunterlagen für den Zu- und Umbau so exakt erstellt, dass bei der nachträglichen Bau- und Benützungsbewilligung unter dem Vorsitz von LAbg. Bgm. Silvia Karely und dem Bausachverständigen Dipl.-Ing. Willi-



bald Boder aus bautechnischer Sicht kein Einwand erhoben wurde. Nachzureichen sind der Baubehörde lediglich ein Elektroattest. Außerdem ist ein Handfeuerlöscher betriebsbereit anzubringen. Hans Schaffler sei auf diesem Wege für die kostenlose Erstellung der Bestandspläne herzlichst gedankt.

Allen, die mich bei den Schießbewerben wieder tatkräftig unterstützt haben, sei ein herzlicher Weidmannsdank ausgesprochen. Danke auch an Günter Schafferhofer für die Pflege der Außenanlage.

Leider macht es derzeit keinen Sinn, Schießtermine zu fixieren. Sobald wieder Bewerbe oder Übungsschießen stattfinden dürfen, werden wir diese in unserer Homepage veröffentlichen. Vielleicht können wir auch kurzfristig mittels SMS informieren. Für nähere Informationen kann man mich oder meine Frau unter den nachstehend angeführten Telefonnummern anrufen.

Euer Schießreferent
Manfred SCHWAIGHOFER

Nähere Auskünfte:

Manfred & Herta SCHWAIGHOFER
Manfred: 0664 / 23 61 628
Herta: 0699 / 17 120 313

Der Hundereferent



Weidmannsheil und Ho Rüd ho.

Liebe Hundeführerinnen und Hundeführer.

Ein schwieriges Jagdjahr geht zu Ende. Trotz dieser außerordentlichen

Bedingung aufgrund der Pandemie waren die HundeführerInnen sehr aktiv.

Die Umstände in den Revieren durch den dort hin verlagerten Massentourismus stellten alle Jäger vor neue Herausforderungen. Dies betraf natürlich auch die Arbeit mit den Hunden in den Revieren.

Die Freizeitnutzer mit Tourenski, Schneeschuhen und Stirnlampen, querfeldein durch den Wald und über die Schläge konnte man die Spuren finden. Freilaufende Hunde, die das Wild jagten und beunruhigten, der immer mehr bei uns heimisch werdende Beutegreifer „Goldschakal“ machte uns allen ebenfalls zu schaffen.

Die Bejagung des Rehwildes am Ansitz war kaum mehr möglich. Immer häufiger wurden unsere Hunde für kleine Riegeljagden auch auf Rehwild eingesetzt, da sonst eine Erfüllung des Abschussplanes schwer möglich war. Ich hoffe auf eine Normalisierung der Situation, sodass wir in absehbarer Zeit wieder in gewohnter Weise unserer Leidenschaft nachgehen können.

Aktivitäten und Termine im vergangenen Jahr

Die Hundeausbildung der anerkannten Ausbildungsstätte Oberes Feistritztal wurde trotz der Einschränkungen sehr gut in Anspruch genommen. Durch die hervorragende Mithilfe mehrerer erfahrener Hundeführer und Trainer konnte in Kleingruppen gearbeitet werden und die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen problemlos eingehalten werden. Ca. 30 Hunde, vom Welpen bis zum Vollgebrauchshund wurden im vergangenen Jahr ausgebildet. Von diesen leg-

wohlige Wärme **kostbares Nass**



Haustechnik GmbH

Grazer Straße 22 8670 Krieglach Tel.: 03855 / 2622	Mobil: 0676 / 960 80 38 E-Mail: office@csamay.at www.csamay.at
--	---



**VISION POSSIBLE
ENGINEERING**



**TECHNISCHES
BÜRO**

Schienenfahrzeugtechnik
Eisenbahninfrastruktur
Mechatronik

VP-Engineering GmbH
Weizerstrasse 53
8191 Birkfeld, Austria
+43 3174 303 35 - 0
info@vp-e.at, www.vp-e.at

ten viele Hunde erfolgreiche Prüfungen, sowohl Sonderprüfungen als auch Rasseklub – interne Prüfungen ab.



Kursabschluss am 1.8.2020 in Strallegg

Unser Highlight war die in Strallegg abgehaltene Anlageprüfung des Deutschen Jagdterrierklubs, Landesgruppe Steiermark am 13.6.2020. 8 Gespanne stellten sich der Herausforderung und alle bestanden die Prüfung. Als Sieger ging Kneissl Franz mit Vox von Obermayerhofen aus der Prüfung hervor.



Hundepräsentation Schloss Stadl

Wie jedes Jahr durfte die Jagdhundestaffel die Hunde, dieses Mal in Schloss Stadl, für die Jung- und Aufsichtsjägeranwärter der Jagdschule Diana präsentieren.



08.03.2020

Einige Sonderprüfungen wurden in der Steiermark von unseren Mitgliedern wieder besucht.

Schweißsonderprüfung ohne Richterbegleitung (SPOR) des Retriever- und Jagdterrierklubs auf der Brandlucken am 16.08.2020

Robert Stöberl erreichte mit seinem Henry vom Waldschrott mit drei Verweiserpunkten den 3. Platz.



SPOR des Obersteirischen Jagdgebrauchshundevereines in Traboch am 23.8.2020

Unsere Hundestaffel nahm mit zwei Gespannen erfolgreich teil.

Matthias Felber mit der DJT-Hündin Kelly vom Feistritzbach (4 Verweiserpunkte) und Michael Wetzelhütter mit dem DBR-Rüden Wasco vom Jagaboden (3 Verweiserpunkte) belegten den 2. und 3. Platz.



Schweiß-Sonderprüfung (SSP) der steirischen Landesjägerschaft am 29. und 30.8.2020 in Zauchen

Auch hier nahmen die beiden oben genannten Gespanne erfolgreich teil. Matthias Felber erreichte den 1d-Preis, Michael Wetzelhütter den 2a – Preis.

Alois Felber und Wolfgang Pichler fungierten als Leistungsrichter bzw. Leistungsrichteranwärter.

Bringtreueprüfung (BTR) des Obersteirischen Jagdgebrauchshundevereines am 17.10.2020

Hier führte Wolfgang Pichler seine Hündin Baika von Minatal erfolgreich durch die Prüfung.

Sofern es die Situation zulässt, starten wir mit der Hundeausbildung am 14.03.2021, 09:00 Uhr in Strallegg, Feistritz 42 (vgl. Sepp Gaugl). Nähere Informationen und Voranmeldung bitte bei mir per Telefon (0664 / 46 57 335) oder per Email (aloes.felber001@gmail.com) deponieren.

In diesem Sinne wünsche ich euch ein kräftiges Weidmannsheil und Ho Rüd Ho vor allem Gesundheit und Freude an der Jagd mit euren Hunden in unseren schönen Revieren im Oberen Feistritztal.

Weidmannsheil und Natur verpflichtet

Euer Luis



Etwas zum Schmunzeln:

Ein Mann sitzt im Gasthaus, da ruft ihn seine Frau am Handy an: „Wo bist du?“ Er antwortet: „Im Gasthaus“. Sie meint: „Das Abendessen ist fertig! Wenn du in 20 Minuten nicht da bist, gebe ich es dem Hund!“ Darauf er: „Lass den Hund in Ruhe, der kann nichts dafür!“

Hundegespanne für

- Nachsuchen
- Schwarzwildbejagung
- Bewegungsjagden

Kontaktpersonen

Alois Felber +43 664 465 73 35

Willibald Maier +43 650 520 64 45

Wolfgang Pichler +43 664 30 83 532



www.jagdhundestaffel.at



Der Bezirksjägermeister



Liebe Jägerinnen und Jäger!

Das Jahr 2021 bringt weiterhin große Einschränkungen im beruflichen, im gesellschaftlichen und im privaten Bereich mit sich. Die Corona - Pandemie hat ab März 2020 unser Leben massiv umgestaltet. Auch die Jagd blieb davon nicht verschont, obwohl keine Einschränkungen bei der Ausübung der Einzeljagd vorlagen, haben sich doch Probleme bei der Durchführung von Gesellschaftsjagden auf Niederwild ergeben. Der massive Freizeitdrang der Menschen - hinaus in die Natur - hat zu einer noch nie da gewesenen Beunruhigung in den Revieren geführt, die Abschusserfüllung beim Schalenwild war nur mit größten Anstrengungen möglich.

Das Bildungszentrum der Steirischen Landesjägerschaft „Naturwelten Steiermark“ in Mixnitz soll künftig speziell die Kinder und Jugend, aber auch Erwachsene dahingehend weiterbilden und sensibilisieren, dass in unserer Natur, die zugleich auch der Lebensraum der Wildtiere ist, nicht ALLES möglich ist. Die Freizeitwirtschaft gibt da ohne Bedenken zu viel vor und suggeriert uns ein uneingeschränktes Naturerlebnis Tag und Nacht. Der Respekt im Umgang mit der Natur muss neu definiert werden! Das Verständnis für die vielfältigen Aufgaben der Land- und Fortwirtschaft ist gesellschaftspolitisch von größter Bedeutung und ein notwendiges Bildungsziel. Es gibt überall einen Eigentümer und Bewirtschafter. Die Absicherung der Einkommen aus der Nutzung des Waldes, der Wiesen und Almen ist für die Eigentümer von großer Bedeutung. Wir Jäger versuchen durch einen lebensraumangepassten Wildbestand diese Interessen der Grundbesitzer zu wahren.

Da in diesem Frühjahr kein Bezirksjägertag stattfinden kann, entfallen auch die Trophäenschauen in Birkfeld und in Weiz. Gerade die Präsentation der erlegten Trophäen ist ein wichtiger

Anlass, dass „geschaut, gestaunt, diskutiert und kritisiert“ wird, was das Jahr an Ernte gebracht hat. Für uns Jagdfunktionäre ist es der Spiegel, welcher schonungslos zeigt, ob die Abschussvorgaben passen und die Altersstruktur in Ordnung ist.

In gewohnter Weise möchte ich auch in diesem Jahr einen Überblick über die Abschusserfüllung im Jagdbezirk Birkfeld geben:

An Rotwild konnten 98 Stück erlegt werden, was einen sehr hohen Wert darstellt. Die Verteilung von männlichen zu weiblichen Stücken ist hervorragend und es konnte ein beachtlicher Anteil an reiferen Hirschen erlegt werden. Hoffentlich ist eine weitestgehende schadensfreie Überwinterung des Rotwildes in diesem doch schneereichen Winter 2021 gegeben.



Rotwild



• Jagdstrecke	98 Stk.
• Hirsche Kl. I	1 Stk.
• Hirsche Kl. II	6 Stk.
• Hirsche Kl. III	13 Stk.
• Spießler	14 Stk.
• Alttiere	9 Stk.
• Schmaltiere	31 Stk.
• Kälber	24 Stk.

Beim Gamswild konnten wir die vorgenommenen Ziele nicht ganz erreichen und die Abschusserfüllung liegt bei rd. 90 %. Da wir keine großen Probleme mit Verbisschäden durch die Gams haben, kann die Zurückhaltung toleriert werden.



Gamswild



• Jagdstrecke	40 Stk.
• Böcke	11 Stk.
• Geißen	7 Stk.
• Jährlinge	13 Stk.
• Kitze	9 Stk.

Erfüllung 88,9 %



*Unsere gemütlich eingerichteten
Räumlichkeiten eignen sich bestens
für Feiern aller Art*

A-8171 St. Kathrein am Offenegg, Brandlucken 53
Tel.: +43 (0) 3179-82 50 | Fax: +43 (0) 3179-82 50-34
www.gasthof-unterberger.at | unterberger@almenland.at

★★★
GASTHOF
Unterberger
JAGAWIRT



Beim Rehwild haben wir eine Punktlandung geschafft. Von den beantragten 2.337 Rehen wurden 2.348 Stück erlegt, also 100,5 Prozent. In einigen, wenigen Revieren dürfte aber der Zenit schon überschritten sein und es ist ein Bestandsrückgang vorhanden. Eine sorgfältige Abschussplanung, welche aber die Ansprüche der Land- und Forstwirtschaft zu berücksichtigen hat, ist eine grundsätzliche Notwendigkeit!



Rehwild



• Festgesetzter Abschuss	2.337 Stk.
• Jagdstrecke (inkl. Fallwild)	2.348 Stk.
• Böcke Kl. I	233 Stk.
• Böcke Kl. II	210 Stk.
• Böcke Kl. III	354 Stk.
• Geißen	828 Stk.
• Kitze	723 Stk.
Erfüllung 100,5 %	

Das Schwarzwild scheint in einigen Revieren schon ein fixer Bestandteil zu sein. Gegenüber dem Vorjahr wurden aber um 3 Stück weniger erlegt. Eine scharfe Bejagung ist das Gebot der Stunde, damit Schäden in der Landwirtschaft verhindert werden und das Auftreten der Afrikanischen Schweinepest (derzeit nur in den Nachbarländern Deutschland, Ungarn usw.) verlangt eine unbedingte Reduktion des Sauenbestandes.




Schwarzwild






• Keiler	2 Stk.
• Bachen	0 Stk.
• Überläufer	9 Stk.
• Frischlinge	3 Stk.
Gesamt 14 Stk.	

Die Bejagung der Raufußhühner war im Jagdjahr 2020 nur bedingt möglich und einige Reviere haben auf eine Bejagung durch die besonderen Corona-Auflagen gänzlich verzichtet.



Raufußhühner



• Auerwild 	3 Stk.
• Birkwild 	0 Stk.

Eine große Forderung der Jäger war eine Bejagungsmöglichkeit für den Goldschakal, welcher in der Steiermark, sowie im Bezirk Weiz immer stärker vorkommt. Die Jagdzeit ist nun jedes Jahr vom 1.10. bis 15.3. verordnet.

Frau **Julia WILHELM** ist seit 12. Jänner 2021 bei der Steirischen Landesjägerschaft beschäftigt und wird künftig für das Bezirksjagdamt Weiz als Mitarbeiterin zur Verfügung stehen. Frau Wilhelm ist selbst aktive Jägerin, wohnt in Büchl bei Weiz und kommt aus einer Bauernfamilie, wo die Jagd eine lange und große Tradition hat. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und denke, dass eine sehr gute Mitarbeiterin für die vielfältigen Anliegen der Jägerinnen und Jäger in Weiz gefunden wurde.

Für das kommende Jagdjahr 2021/22 wünsche ich allen Jägerinnen und Jägern einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil. Mit einem Spruch des Jagdschriftstellers Friedrich von Gagern schließe ich meine Ausführungen:

Nicht was Du erjagst, sondern wie Du's erjagst, das scheidet und entscheidet!

Euer Bezirksjägermeister
Ing. Karl RAITH



Unser
Brot ist vegan.
Auch wenn
jede Menge
Herz drin
steckt.

Brot seit 1911

Buchgraber

Brot seit 1911



STEIRISCHER JAGDSCHUTZVEREIN
GEGRÜNDET 1882
1927 - 2018 Zweigstelle, seit 2019 Zweigverein Birkfeld



JAGDHORNBLÄSERGRUPPE FISCHBACH

des Steirischen Jagdschutzvereins, Zweigverein Birkfeld



Einsatzleiter: Heinz ÜBELEIS

31.12.2020

Jagdhornbläsergruppe Fischbach



01. Februar:

Die Jahrestagung der Steirischen Jagdhornbläsergruppen fand wiederum im Hotel Brücklwirt in Niklasdorf statt, an der ich teilgenommen habe.

01. März:

Bei der Jahresversammlung mit Trophäenschau in Strallegg waren wir mit 6 Jagdhornbläsern vertreten.

Begräbnisse verstorbener Mitglieder:

Rudolf BAUERNHOFER, Heilbrunn
 Franz HOLZER, Floing
 Gottfried MAUERHOFER, Floing
 Ing. Gottfried LUNARDI, Wartberg

Gratulationen:

Drei Mitglieder unserer Jagdhornbläsergruppe feierten im abgelaufenen Jahr besondere Geburtstage: Unser Gründungsmitglied Friedrich FROIHOFFER feierte die Vollendung seines 70.



Lebensjahres. Auch die Zweigvereinsleitung gratuliert zu diesem Anlass recht herzlich. Stefan ÜBELEIS und Karl Heinz BERGER wurden 50 Jahre alt. Eine Feier war coronabedingt nicht möglich.

Im Vorjahr haben wir 6 Proben abgehalten.

Euer Einsatzleiter
 Heinz ÜBELEIS

BEGEISTERUNG. EHRlich.ERFAHREN.



Holen Sie sich jetzt Ihren Suzuki Bonus im Wert von € 2021

auf alle Suzuki SX4 S-CROSS und VITARA-Modelle*
bis 31. März 2021 bei Ihrem Suzuki Händler



Way of Life!

*Bonus inkl. Händlerbeteiligung. Aktion gültig für alle SX4 S-CROSS und VITARA Modelle bei teilnehmenden Suzuki Händlern von 01.01. – 31.03.2021.
 ** WLTP-geprüft. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos.
 Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.

AUTOHAUS
LINGL
SEIT 1957

8673 Fischbach, Falkenstein 64
 Telefon 03173/2227
 Mail verkauf@autohauslingl.at
www.autohauslingl.at



Aus dem Zweigverein

Neue Heimstätte für das Hubertusrelief

Ab 1978 erfolgte der Bau der Hubertuskapelle nach einer Idee von Obmann Erich Fidschuster. Das Grundstück stellte sein Onkel Eduard Fidschuster zur Verfügung. Dem Bauausschuss gehörten Ing. Erich Fidschuster, Hans Dornauer, Karl Derler, Adolf Hutter, Franz Arbesleitner, Eduard Fidschuster, Roman Geßlbauer, Ing. Andreas Stiegler und Kurt Prettenhofer an. Die feierliche Einweihung erfolgte am 3.11.1979 durch Dechant Msgr. Willibald Rodler.

Nach 40 Jahren war der Ort nach und nach schwieriger zu erreichen und die Kapelle auch zu Fuß nur schwer zugänglich. Deshalb haben wir nach einer Alternative gesucht. Auf Initiative von Peter Schweighofer und dem Laurentiberg-Komitee wurde es möglich, das Holzrelief in der Laurentiberg-Kirche zu platzieren.

Am 9. Mai haben wir die beweglichen Teile der Kapelle abgebaut und das Relief zur Restaurierung nach Piregg gebracht.



Nach dieser gründlichen Reinigung und Restaurierung durch Alois Königshofer und Peter Schweighofer hat das Hubertusbild nun einen würdigen Platz gefunden, wo man fortan Hubertusfeiern abhalten kann, da auch die nötige Infrastruktur vor Ort gegeben ist.

Allen, die zur Erhaltung dieses Kleinods beigetragen haben, gebührt ein herzlicher Weidmannsdank. An dieser geschichtsträchtigen sakralen Stätte mögen künftig öfter Hubertusfeiern oder andere jagdkulturelle Veranstaltungen



stattfinden. Die geplante neuerliche Segnung im Rahmen einer Hubertusfeier am Freitag, den 6. November 2020 musste wegen der Corona-Pandemie verschoben werden.

20 Jahre Männerquartett BERGER



Leider musste auch diese Jubiläumsveranstaltung abgesagt werden. Die Karten behalten aber ihre Gültigkeit und als neuer Veranstaltungstermin wurde der 23. April 2021 festgesetzt. Ob dieser Termin hält, werden wir rechtzeitig erfahren.

Aus der Landesjägerschaft

Jagdzeit für den Goldschakal verordnet

Auf der Basis des umfangreichen wildbiologischen Gutachtens, das die Steirische Landesjägerschaft in Auftrag gab, wurde mit Kundmachung vom 18. Dezember 2020 die Jagdzeit für den Goldschakal in der Steiermark von 1. Oktober bis 15. März verordnet.

Der eingeschlagene Weg, der auf nachweisbaren und wissenschaftlich ausgewerteten Daten basierte, erwies sich als richtig und so konnte auch die Politik in intensiven Vorgesprächen mit Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau und mit großartiger Unterstützung durch Landesrat Johann Seitinger nicht nur von der Notwendigkeit einer Jagdzeit für den Goldschakal, sondern auch von der zeitgemäßen und kompetenten Herangehensweise an dieses Vorhaben über ein Monitoring und verlässliche



Daten überzeugt werden. Damit ist das gezielte Eingreifen zugunsten jener Arten, die durch den zusätzlichen Beutegreifer unter Druck geraten, innerhalb der festgelegten Jagdzeit ab sofort möglich.

Kommunizieren, agieren, reagieren...

Bei der Erfüllung dieser Kernaufgaben stehen wir unter besonderer Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Wir müssen in eine sehr aktive Kommunikation mit dieser Öffentlichkeit gehen, um unser Tun zu erklären, weil es für viele heute kein selbstverständliches Wissen mehr ist, was Jagd bedeutet. Und ja, wir müssen dabei das Töten von Wildtieren benennen und dürfen uns nicht hinter fadenscheinigen Floskeln verbergen. Je ehrlicher und authentischer wir sind, desto höher sind die Chancen, für unser Tun Verständnis zu finden und die Jagd in der Form, wie wir sie kennen, zu erhalten. Im aktiven Zugehen auf die nicht jagende Bevölkerung müssen wir die Themen setzen und zu diesen müssen wir uns kompetent und klar äußern. Nur so werden wir als unverzichtbare Experten für Wild, Natur und Lebensraum wahrgenommen werden, ohne die in diesem Themenbereich gar nichts geht oder zumindest nicht viel.



Begegnung verschafft Chancen...

Unsere Expertenrolle beschränkt sich dabei nicht auf öffentliche Interviews und Fernsehauftritte. Auch diese sind meinungsbildend und wichtig, aber die Gelegenheiten dafür sind beschränkt. Beinahe unbeschränkt dagegen sind die Möglichkeiten der direkten Begegnung mit Menschen, egal ob es Nachbarn, Kinder, Naturnutzer oder andere Personen sind. Jede dieser Begegnungen bietet die Chance, eine Visitenkarte der steirischen Jagd zu hinterlassen: offen, ehrlich, kompetent, mit sympathischer Handschlagqualität und dem richtigen Gspür für die Natur, aber auch für das Gegenüber. Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam diese Visitenkarte der steirischen Jagd zu gestalten und weiterzuentwickeln!



Diese Artikel findet man in der Homepage der Landesjägerschaft. Wir empfehlen, auch dort öfter nachzuschauen unter

<https://www.jagd-stmk.at>



Gasthof Jagawirt

www.gasthof-jagawirt.at

Fam.Schweiger | 8616 Gasen | Tel.: 03171 / 219

2020 haben vollendet

...das 94. Lebensjahr

Adolf Riegler, Falkenstein

...das 93. Lebensjahr

Rupert Windhaber, Piregg

...das 92. Lebensjahr

Wilhelm Glössl, Baierdorf
Josef Kulmhofer, Gschaid

...das 91. Lebensjahr

Karl Derler, Haslau

90. Geburtstag – Anton Hofbauer



In gesunder und geistiger Frische feierte Anton Hofbauer aus Gschaid bei Birkfeld am 12.03.2020 seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar war schon seit früher Jugend mit der Jagd eng verbunden, war doch sein Vater langjähriger Jagdpächter der Jagdgesellschaft Gschaid. Trotz der

Freude zur Jagd hat er erst mit fast 50 Jahren die Jagdprüfung abgelegt und ist seinen jagdlichen Tätigkeiten hauptsächlich in der näheren Umgebung nachgegangen. Als Landwirt war ihm die Hege des Wildes vorrangig. So konnte er auch viele jagdliche Freuden erleben, aber auch für andere Jäger ein treuer Pirschbegleiter sein. In den letzten Jahren hat er sich von der aktiven Jagdausübung zurückgezogen, aber sein Interesse zur Jagd ist geblieben. Im Namen des Steirischen Jagdschutzvereins Birkfeld dankte Obmanstellvertreter Peter Schweighofer für seine langjährige Vereinstreue und überreichte ihm ein Anerkennungsgeschenk. Mit einem Glas Wein konnte noch kurz vor der Coronakrise auf seinen Geburtstag angestoßen werden.

90. Geburtstag – Siegfried Brandtner

Am 04. Juni 2020 vollendete Siegfried Brandtner sein 90. Lebensjahr. Dies nahm Obmanstellvertreter Peter Schweighofer zum Anlass, ihm im Namen des Steirischen Jagdschutzvereins Birkfeld ein kleines Geschenk zu überbringen. Siegfried Brandtner gehört zu den wenigen Jägern, die bereits über 70 Jahre Mitglied unse-



res Vereines sind. Ebenso gehört er zu den Gründungsmitgliedern der Zweigstelle Birkfeld und war lange Jahre in verschiedenen Funktionen ein sehr aktiver Vereinsfunktionär. Außerdem war er auch 7 Jahre Hegemeister für den Raum Birkfeld.

Seinen Erzählungen konnte man entnehmen, dass er nie der große Trophäenjäger war und trotzdem waren ihm sehr viele Jagderlebnisse gegönnt. Viele Jahre war er auch Jagdpächter der Gemeindejagd Birkfeld, wo er als Heger seine Hauptaufgabe sah. „Trotz Corona bin dankbar, dass ich unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen mit dem Jubilar ein paar gemütliche und lustige Stunden bei einigen Gläsern Wein verbringen durfte“, meinte Peter Schweighofer, der als Gratulant des Zweigvereins Birkfeld die Glückwünsche überbrachte.

... das 89. Lebensjahr

Peter Derler, Birkfeld

Johann Narnhofer, Miesenbach

DI Manfred Pechmann, Erlangen

Herbert Zmurk, Birkfeld

... das 88. Lebensjahr

Josef Gostner, Floing

Hubert Krogger sen., Waisenegg

Johann Maierhofer, Miesenbach

... das 87. Lebensjahr

Friedrich Kohlhofer, Piregg

Franz Kulmer, Bad Waltersdorf

Johann Peßl, Gasen

Ägydius Reitbauer, Piregg

Adelheid Winter, Fischbach

... das 86. Lebensjahr

Johann Paunger, Miesenbach

Karl Spreitzhofer, Gschaid



85. Geburtstag – Franz Mock

Am 13.02.2020 feierte Franz Mock aus St. Kathrein a. H. seinen 85. Geburtstag. Obmann-Stellvertreter Günter Schafferhofer überbrachte die Glückwünsche des Zweigvereins Birkfeld und einen Geschenkkorb. Wir wünschen dir lieber Franz alles Gute, viel Gesundheit und ein herzliches Danke für deine Treue zum Jagdschutzverein.



85. Geburtstag – Anni Primas

Die ehemalige Jagawirtin von Gschaid, Anna Primas feierte am 15. Juni 2020 ihren 85. Geburtstag. Die Jubilarin war selbst nie eine aktive Jägerin, aber mit der Jagd seit Kindheitstagen eng verbunden. Das Gasthaus war immer Treffpunkt bei Treibjagden, Schüsseltrieben und vor allem bei vielen jagdlichen Feiern. Obwohl sie das Gasthaus seit vielen Jahren nicht mehr betreibt, ist das jagdliche Interesse geblieben. Bei geistiger und körperlicher Frische des Geburtstagskindes durfte ich ihr im Namen des Steirischen Jagdschutzvereins Birkfeld zum 85iger alles Gute wünschen und als Zeichen der



Wertschätzung ein Geschenkkorbchen überreichen. Die langjährige Wirtin hatte viele Erinnerungen zu erzählen und so verbrachten wir einige gemütliche Stunden bei guter Bewirtung.

Unsere neuen Ehrenmitglieder

80. Geburtstag - Sepp Lehofer

Sepp wurde 1990 in den damaligen Zweigstellenvorstand gewählt und war 12 Jahre lang Obmannstellvertreter. Danach war er weiterhin als Ortsstellenleiter von St. Kathrein im Zweigstellenausschuss erfolgreich tätig. Für seinen unermüdlichen Einsatz für den Jagdschutzverein wurde er mit dem silbernen Verdienstabzeichen ausgezeichnet. Obmann Häusler bedankte sich beim Jubilar für seinen Einsatz und überreichte ihm anlässlich seines Achtzigers die Urkunde über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Zweigvereins Birkfeld. Auch als Hegemeister war Sepp Lehofer fast 30 Jahre aktiv. Für diesen erfolgreichen Einsatz in der Bezirksjägerschaft bedankte sich BJM Ing. Karl Raith und ließ einige Episoden aus dieser Zeit Revue passieren. Die Geburtstagsfeier mit seiner großen Verwandtschaft wurde im Roseggerhof am Alpl kulinarisch und zeitlich ausgiebig begangen. Lieber Sepp, namens des Zweigvereins Birkfeld danken wir für die Einladung und wünschen dir für die kommenden Jahre alles Gute, weiterhin viel Freude am Weidwerk und vor allem bessere Gesundheit.



80. Geburtstag - OFÖ. Ing. Siegfried Sammer

Am 15. Jänner feierte der frühere Fischbacher Bürgermeister Oberförster Ing. Siegfried Sammer seinen Achtziger. Zu diesem Anlass lud er Freunde aus dem Musikverein, dem Kameradschaftsbund und der Gemeinde ins Gasthaus Zink. Für den Jagdschutzverein gratulierten Obmann Franz Häusler und Stellvertreter Peter Schweighofer. Sie würdigten die Verdienste für den Jagdschutzverein, bedankten sich für

die 60jährige Treue zum Jagdschutzverein und überreichten die Urkunde über die Ernennung zum Ehrenmitglied. Bei diesem gemütlichen Beisammensein bei großzügiger Bewirtung wurden auch viele Erlebnisse aus vergangenen Tagen aufgefrischt. Lieber Herr Oberförster in Ruhe, wir wünschen dir weiterhin alles Gute, Gesundheit und Freude an der Jagd.



80. Geburtstag – Gerhard Kiwisch

Am 17. Jänner 2020 feierte er seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde dem Jubilar vom Zweigverein Birkfeld des Steirischen Jagdschutzvereins die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt. Der Obmann des Zweigvereins, Franz Häusler überreichte dem Jubilar bei einer kleinen Feierstunde mit Freunden und Jagdkollegen die Ehrenurkunde. Herr Gerhard Kiwisch war über Jahrzehnte Inhaber der Eigenjagd Rabenwald-Talkumwerke Naintsch. Seine Großzügigkeit und Umsichtigkeit bei der Führung seiner Eigenjagd, wie auch sein freundschaftlicher Zugang zu vielen Jägern in der näheren und weiteren Umgebung waren ein Markenzeichen von Gerhard Kiwisch. Viel zu früh musste er aus gesundheitlichen Gründen die aktive Jagdausübung zurücklegen, wiewohl er im Herzen sein jagdliches Interesse behalten hat. Wir gratulieren Herrn Gerhard Kiwisch auf diesem Wege zu seinem runden Geburtstag und zur Ehrenmitgliedschaft beim Steirischen Jagdschutzverein Birkfeld.



80. Geburtstag – Franz Unterberger

Am 21. Juli vollendete Franz Unterberger sein 80. Lebensjahr. Zu diesem Anlass wurde er zum Ehrenmitglied des Zweigvereins Birkfeld ernannt. Obmann Häusler bedankte sich beim Jubilar für 60jährige Vereinstreue und überreichte ihm eine Ehrenurkunde. Der pensionierte Forstwart bei Mayr-Melnhof Saurau ist als Haselhahnspezialist steiermarkweit bekannt und als Pirschführer begehrt. Seine jagdlichen Kompetenzen werden auch in der Trophäenbewertungskommission im Bezirk Weiz geschätzt. In geistiger Frische und körperlicher Fitness trägt er nach wie vor als Jagdschutzorgan im Gemeindejagdgebiet Naintsch Verantwortung. Seine jagdlichen Interessen haben sich in letzter Zeit vermehrt auf das Schwarzwild verlegt. Die Zweigvereinsleitung Birkfeld wünscht dir, lieber Franz weiterhin alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Freude am Weidwerk.



80. Geburtstag – Erwin Haider

Am 30. Juli vollendete Erwin Haider aus Feistritz bei Anger sein 80. Lebensjahr. Die Jagdkameraden überraschten ihn mit Gesang und Hörnerklang, ist er doch seit vielen Jahren stellvertretender Obmann der Jagdgesellschaft Feistritz und als solcher auch als umsichtiger Kassier und Betreuer der Wildsammelstelle tätig. Durch seine guten Kontakte zur Bevölkerung und zu seinen Jagdkollegen trägt er wesentlich zum Gelingen einer friktionsfreien Jagd in seinem Umfeld bei. Für den Jagdschutzverein gratulierten Kassier Ludwig Wiedenegger, Obmannstellvertreter Peter Schweighofer und Obmann Franz Häusler, der sich bei diesem Anlass für

seinen Einsatz im Jagdschutzverein bedankte. Erwin Haider ist seit fast 44 Jahren Mitglied des Jagdschutzvereins, seit 34 Jahren Leiter der Ortsstelle Oberfeistritz und wurde nun anlässlich des 80. Geburtstages zum Ehrenmitglied des Zweigvereins Birkfeld ernannt. Lieber Erwin, wir wünschen dir weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Ausübung des Weidwerks insgesamt und speziell bei der Raubwildjagd.



80. Geburtstag – Rupert Doppelreiter

Am 31. Juli feierte Rupert Doppelreiter die Vollendung seines 80. Lebensjahres in körperlicher und geistiger Frische. Zu diesem Anlass gratulierten Jagdobmann Rupert Eichtinger, Herbert Grill und HGM Robert Stöberl von der Jagdgesellschaft Ratten, sowie Günter Schafferhofer und Franz Häusler seitens des Jagdschutzvereins. Im Hause Pimesbauer wurden die Gratulanten großzügig bewirtet und beim gemütlichen Zusammensitzen konnte man vom Jubilar auch viel



aus seinem reichen jagdlichen Erlebnisschatz erfahren. Bei unzähligen Treibjagden war der langjährige Aufsichtsjäger als Ansteller geschätzt, kannte er doch die Wildwechsel wie kaum ein anderer – und das seit jungen Jägerjahren an. Nach einer gesundheitlichen Beeinträchtigung hat er die aktive Jagdausübung eingeschränkt. Er ist aber nach wie vor mit dem Fernglas rund ums Haus unterwegs und deshalb ist auch sein jagdlicher Rat sehr gefragt. Wir wünschen dem neuen Ehrenmitglied unseres Vereins weiterhin viel Gesundheit und Freude in der Natur.

80. Geburtstag – Hubert Gaugl



Am 01. September 2020 feierte Hubert Gaugl aus Waisenegg seinen 80. Geburtstag. Für ihn war dies Anlass, mit seinen Jagdfreunden den runden Geburtstag in der Hierzi – Hütte zu feiern. Es war ihm ein Bedürfnis, danke zu sagen für die vielen jagdlichen Erlebnisse, die er mit seinen Freunden, vor allem in seinem Heimatrevier Waisenegg erleben durfte. Hubert Gaugl erlangte seine 1. Jagdkarte schon in sehr jungen Jahren. In weiterer Folge war er auch einige Jahrzehnte Aufsichtsjäger. Da er sich noch bester Gesundheit erfreut, kann er sich nach vielen Jahrzehnten als Jagdpächter, auch jetzt noch als Pächter den jagdlichen Interessen widmen. Als begnadeter Harmonikaspieler war es ihm auch möglich, selbst seine Geburtstagsfeier musikalisch zu umrahmen. Im Namen des Steirischen

K & Höfer Klaminger GmbH.



Tel +43 676 844 035 100
+43 676 844 035 200

Mail hoef-klaminger-bau@aon.at
Web hoef-klaminger-bau.at

FAX 03174 30 159
8190 Birkfeld - Edelsee Straße 3

Jagdschutzvereines dankte Obmannstellvertreter Peter Schweighofer dem Jubilar sehr herzlich für die Einladung, sowie für seine Tätigkeiten zum Wohle der Jagd und für seine langjährige Vereinstreue. Als Dank dafür bekam er die Ehrenurkunde des Zweigvereins Birkfeld überreicht.

80. Geburtstag – Peter Baumgartner

Diesen beging er am 7. Dezember. Leider war keine Feier wegen des Lockdowns möglich. Wir werden die Überreichung der Urkunde über die Ernennung zum Ehrenmitglied bei nächster Gelegenheit nachholen.

...das 75. Lebensjahr

Franz Grabenbauer, Falkenstein
Karl Piller, Strallegg
Raimund Suppanner, Miesenbach
Franz Willingshofer, Gasen

...das 70. Lebensjahr

Friedrich Arzberger, Fischbach
Edi Fidschuster, Miesenbach
Friedrich Frohofer, Fischbach
Peter Frumen, Koglhof
Walther Kober, Graz
Karl Perhofer, Waisenegg
Peter Peßl, Gscheid
Friedrich Pöllabauer, Gasen
Josef Rechberger, Piregg

*Wir wünschen
allen Geburtstagsjubilaren
alles erdenklich Gute,
beste Gesundheit
und ein herzhaftes Weidmannsheil!*



Der Eichelhäher

Das Titelfoto hat uns liebenswerter Weise wieder unser Hegemeister Robert Kalcher kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Eichelhäher war lange Zeit eine zusätzliche Beute bei den Niederwildjagden.

Wer sich schon keine Fasanedeichsel an den Hut stecken konnte, war auch mit den kleinen blauen Federn zufrieden. Bei jeder Gefahr stößt der Häher sofort Warnrufe aus und wird daher auch „Wächter des Waldes“ genannt. Vor einigen Jahren wurde er aus der Liste der jagdbaren Tiere genommen und seither müssen auch manche Gourmetfreaks auf die „Eichelhähersuppe“ verzichten. Leider werden immer mehr wildlebende Tiere, die heute kaum mehr einer kulinarischen Nutzung unterzogen werden, aus dieser Liste gestrichen, wie es auch bei anderen Rabenvögeln der Fall war. Unsere Standesvertreter sollten sich dagegen wehren, damit die Artenvielfalt weiterhin durch das Motiv „Schützen durch nützen“ sichergestellt ist.

**Raiffeisenbank
Oststeiermark Nord**



STEIRISCHER JAGDSCHUTZVEREIN
GEGRÜNDET 1882
1927 - 2018 Zweigstelle, seit 2019 Zweigverein Birkfeld

Ehre, wem Ehre gebührt ...

Auf Grund eines Zweigvereinsbeschlusses sind die nachstehend angeführten Personen für eine Ehrung bzw. Auszeichnung vorgesehen. Die Überreichung ist bei der Jahresversammlung geplant. Der Termin muss durch die derzeitigen Umstände erst festgelegt werden. Dafür ergeht eine zusätzliche Einladung.

Jubiläumsabzeichen in Silber für 25 Jahre:

- Peter Karelly
Falkenstein 104, 8654 Fischbach
- Helga und Ronald Kirchner
Baierdorf Umg. 85, 8184 Anger
- Erwin Kraus
Gscheid 212, 8190 Birkfeld
- Fritz Lendl
Baiderdorf Umg. 44, 8184 Anger
- Hannes Nistelberger
Aschau 111, 8190 Birkfeld
- Mario Reitbauer
Haslau 78, 8190 Birkfeld
- Stefan Schweiger
Haring 22, 8183 Floing
- Andreas Wiedenhofer
Rossegg 44, 8191 Koglhof

Jubiläumsabzeichen in Gold für 40 Jahre:

- Manfred Allmann sen.
Bürgerwaldweg 16, 8190 Birkfeld
- Friedrich Auer
Prätis 108, 8225 Pöllau bei Hartberg
- Gerhard Ebner
Waisenegg 226, 8190 Birkfeld
- Johann Eichtinger
Grubbauerviertel 50, 8673 Ratten
- Rupert Gabbichler
Offenegg 18, 8172 Heilbrunn
- Josef Maier
Strallegg 83, 8192 Strallegg
- Franz Schneeberger
Pacher 33, 8192 Strallegg
- Mag. Franz B.Seilern u. Aspang
Feistritzwald 34, 8674 Rettenegg
- Johann Wiedenegger
Offenegg 22, 8172 Heilbrunn
- Franz Willingshofer
Sonnleitberg 16, 8616 Gasen

Jubiläumsabzeichen in Gold für 50 Jahre:

- Siegfried Ebner
Rettenegg 204, 8674 Rettenegg

Jubiläumsabzeichen in Gold für 60 Jahre:

- Peter Baumgartner
Kirchenviertel 231, 8672 St. Kathrein/H.

Da unsere Zweigstelle 1951 wiederbegründet wurde, haben wir erstmals Mitglieder, die seit 70 Jahren beim Jagdschutzverein sind und das Jubiläumsabzeichen in Gold für 70 Jahre erhalten:

- Siegfried Brandtner
Berggasse 3, 8190 Birkfeld
- Peter Derler
Edelsee-Straße 13, 8190 Birkfeld
- Wilhelm Glössl
Baierdorf-Umg. 45, 8184 Anger
- Franz Kulmer
8271 Bad Waltersdorf 291
- Josef Kulmhofer
Gscheid 107, 8190 Birkfeld
- Johann Maierhofer
Dorfviertel 17, 8190 Miesenbach
- Johann Paunger
Dorfviertel 5, 8190 Miesenbach
- Johann Peßl sen.
Amaßegg 9, 8616 Gasen

Ehrenzeichen in Bronze:

- Hermine Reitbauer
Haslau 78, 8190 Birkfeld

Ehrenzeichen in Silber:

- Martin Hödl
Falkenstein 84, 8654 Fischbach

***Der Steirische Jagdschutzverein,
Zweigverein Birkfeld, gratuliert allen
zur wohlverdienten Auszeichnung.***



Der kleine Sohn, nachdem sein Vater ihm einen Nachmittag lang Jagderlebnisse erzählt hatte: „Ja, Papi, und all die anderen Jäger, wozu werden die gebraucht?“

Totengedenken



Rudolf Bauernhofer

* 14.08.1943
† 19.02.2020
Ortsstelle Naintsch



Franz Holzer

* 12.01.1928
† 25.02.2020
Ortsstelle Floing



Valentin Pessl

* 15.10.1934
† 13.05.2020
Ortsstelle Anger



Ing. Gottfried Lunardi

* 20.02.1942
† 15.06.2020
Ortsstelle Fischbach



Gottfried Mauerhofer

* 19.10.1947
† 17.07.2020
Ortsstelle Floing



Johann Schwaiger

* 22.11.1927
† 22.08.2020
Ortsstelle Gasen



Ferdinand
Kerschenbauer

* 13.04.1941
† 21.10.2020
Ortsstelle Strallegg



Isolde Wagner

* 25.07.1968
† 24.11.2020
Weiz

† Bezirksjaddamtsekretärin Isolde Wagner

Isolde Wagner war seit 01. Februar 2006 bei der Steirischen Landesjägerschaft als Mitarbeiterin am Bezirksjagdamt Weiz beschäftigt. Sie widmete sich ihrer Tätigkeit mit Freude und großem Elan und versuchte, ihren krankheitsbedingten Abwesenheiten mit noch größerem Einsatz entgegenzuwirken. Im Umgang mit Jägern und Jagdfunktionären war Isolde von einer ansteckenden Fröhlichkeit, die einem auch an schwierigen Tagen ein Lächeln entlockte. Sich weiterzubilden und dadurch weiterzuentwickeln war ihr ein großes persönliches Anliegen. Mit großer Freude setzte sie ihre neu gewonnenen Kenntnisse ein und war immer an neuen Aufgaben interessiert. Ärgerlich war sie nur zu sich selbst, wenn ihre körperlichen Schmerzen es nicht zuließen, sich diesen neuen Aufgaben auch so zu widmen, wie sie es gerne getan hätte. Für jene, die fast täglich mit ihr zu tun hatten, war es sehr traurig, mit ansehen zu müssen, wie sich Isoldes Kampf um die Wiederherstellung ihrer Gesundheit und vor allem ein Ende der Schmerzen immer weiter verlängerte. Die Bitte, sich doch mehr zu schonen, wies sie mit der Entschlossenheit eines Menschen, der die Ahnung eines viel zu kurzen Lebens in sich trägt, zurück. Leider hat Isolde Wagner diesen ungleichen, langwierigen und so tapfer geführten Kampf am Dienstag, den 24. November 2020 mit erst 52 Jahren verloren. Ihre lebenswerte Art, ihre große Hilfsbereitschaft und ihr Sinn für Humor werden uns sehr fehlen.

BJM Ing. Karl Raith



Im Revier

Fuchsjagd in Ratten

Am 15.02.2020 haben Johann Eichtinger (Hans Grossmoarker) und Obmann Rupert Eichtinger nach einer Fuchsnacht zur Streckenlegung geladen. Trotz der nicht idealen Wetterbedingungen der vergangenen Tage konnte eine beachtliche Anzahl an Füchsen erlegt werden. Zum anschließenden Schüsseltrieb wurden alle Jäger von Hans Eichtinger zu einer Kesselbraunen und einem Wilderer Gugelhupf eingeladen. Wir möchten uns bei der Familie Eichtinger und Obmann Rupert Eichtinger recht herzlich bedanken.



60. Geburtstag - Wiedenegger Johann

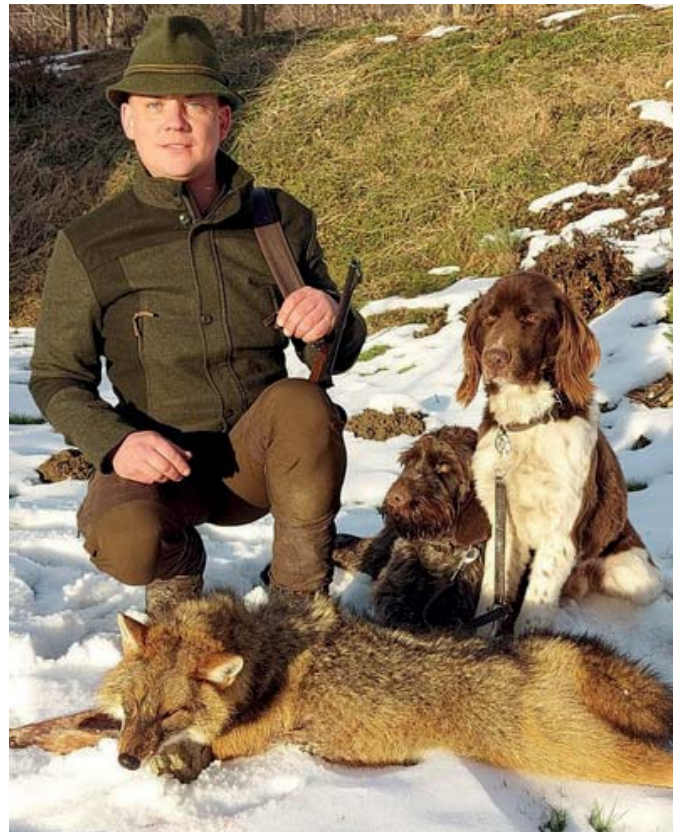
Anfang März feierte Johann Wiedenegger mit seinen Heilbrunner Jagdfreunden die Vollendung seines 60. Lebensjahres. Nach dem Beschießen einer Ehrenscheibe wurde in der Schutzhütte am Eibisberg gefeiert.



1. Goldschakal erlegt

Am 18. Dezember 2020 wurde mit Kundmachung der steirischen Landesregierung eine Jagdzeit für den Goldschakal vom 1. Oktober bis 15. März verordnet. Fast genau einen Monat später – am 19. Jänner – hatte Stefan Hollersbacher im Gemeindejagdrevier Feistritz bei Anger einen ersten Jagderfolg auf diese Wildart. Er konnte somit als erster Jäger im Bezirk Weiz bei einem nächtlichen Ansitz einen alten Rüden erlegen. Der Goldschakal brachte ein Gewicht von 10 kg auf die Waage und soll hinkünftig als Präparat Stefans Jagdzimmer zieren. Der Zweigverein Birkfeld wünscht zum ersten Erfolg in der Bejagung dieser zusätzlichen Beutegreifer ein herzhaftes Weidmannsheil.

Immer wieder hört man von Vermutungen und konkreten Sichtungen dieser Wildart auch nahe dicht besiedelter Gebiete.



www.forellenzucht-kroisleitner.at



FORELLENZUCHT KROISLEITNER

Franz Kroisleitner

Fischereimeister

8674 Rettenegg 33

Mobil:0660/346 32 07

Setzlinge/Speisefische-Forellen/Saiblinge

Fischabfälle als Fuchsluder zu verkaufen!

Gibt es im Winter eine Notzeit für unser Rehwild?



Unsere Wildtiere sind in Wahrheit Überlebenskünstler. Selbst große Schneehöhen können einem gesunden Wild nichts anhaben, sind sie doch von Natur aus mit besonderen Eigenschaften und Strategien ausgestattet. Wie wir wissen, haben sie eine

Decke, die so dichtes Winterhaar aufweist, dass selbst bei längerem Sitzen im Bett der Schnee unterhalb nicht schmilzt, also der Wärmeverlust ist gleich null. Weiters ist die Aktivität nur auf das Notwendigste eingeschränkt. Der Stoffwechsel ist auf ein Minimum reduziert, daher ist der Nahrungsbedarf sehr gering. Es ist der gesamte Organismus auf Sparflamme gestellt. Rehe können über Wochen fast ohne Nahrung auskommen, sie zehren von der Feist. Ein gesundes Reh hat bis zu 2 kg und mehr Fettreserven

(Feist) eingelagert. Sogar alle Röhrenknochen sind voll damit. Aus diesem Depot (Energiereserve) wird auch noch im Spätwinter, wo die Tageslänge und die Aktivität des Wildes signifikant ansteigt, entnommen. Höhere Schneelagen sind kein Hindernis für die Nahrungsaufnahme. Insbesondere Nassschnee begünstigt sogar die Aufnahme von Knospenäsung.



Denn der Schnee drückt die Äste oft bis auf den Boden, dadurch findet das Wild einen gedeckten Tisch: beste Äsung hängt ihnen förmlich vor den Äser. Anders verhält es sich bei großen Mengen Pulverschnee, wo das Wild in der Bewegung stark eingeschränkt ist, talwärts gleitet, und nur schwer in seinen Einstand zurückkommt. Gerne gehe ich bei Neuschnee durch das Revier, um nach Fährten zu schauen. Und

wenn ich dann die abhängenden Äste von allerlei Gestrüpp sehe, fällt mir immer das Lied ein: Die süßesten Früchte fressen nur die großen Tiere, nur weil wir beide klein sind erreichen wir sie nie! Die Laubholzknospen, die bei Schneelage auch die kleinen Rehe erreichen, sind die beste und wertvollste Nahrung, die es gibt. Sie enthalten in konzentrierter Form alle Nährstoffe, sowie Struktur und vor allem auch Wasser, das darinnen nicht friert. Auch die Triebe der Heidelbeere werden gerne angenommen.

Die Brombeerblätter sind auch hervorragende Leckerbissen, die bis in das Frühjahr grün bleiben und im tiefen Schnee ausgeschlagen



werden. Meist betten sich die Rehe auch in unmittelbarer Nähe dort ein. So gesehen ist ein strenger Winter keine große Herausforderung für die Rehe. Tatsächlich haben wir Menschen mehr Probleme damit. Alle, die mit offenen Augen etwas weiter ins Revier blicken, als nur am Weg vom Offroader zur Futterkrippe, werden



Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Ing. Jürgen Steinmann
Büchsenmachermeister

Schützen Sie Ihr Gehör!
Neu: Schalldämpfer für
Jäger erlaubt! (seit 1.1.2019)

Wir passen
Ihren Lauf an,
Gewindeschneiden
inkl. amtlichen
Beschluss!




Wärmebild- u.
Nachtsichtgeräte





Guide smart

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr | 15 - 18 Uhr
Sa.: 9 - 12 Uhr

Marburger Str. 6 | A-8160 Weiz | Tel. 03172 / 2217



viele Pirschzeichen im Spurschnee beobachten können. Fütterungen machen vielleicht da oder dort einen Sinn, aber es ist sicher nicht notwendig sofort nach dem Wetterbericht, wenn Neuschnee angesagt wird, auszuschwärmen, um die Fütterungen zu füllen, damit die Rehe nicht verhungern. Im Winter wandern die Rehe nach Möglichkeit auf die Sonnenseite, wo der Schnee sich rasch setzt und somit das Wild trägt. Dies ist aber nur dann möglich, wenn diese Revierteile nicht ohnehin schon von Artgenossen überstrapaziert sind. Was ich damit sagen will, es kommt immer darauf an, wie stark das Revier besetzt ist. Es liegt also auch am Weidwerken, wie sich ein strenger Winter auf unsere Wildbestände auswirkt. Eine Notzeit im Winter gibt es meiner Meinung nach nicht! Vielmehr kann eine extreme Trockenphase im Sommer eine Notzeit auslösen. Es kommt vor, dass es über Monate nicht ausreichend regnet und alles Grün auch in den Einständen verdorrt und es letztendlich zu einem akuten Wassermangel kommt. Die untenstehenden Aufnahmen stammen von Anfang August im Jahre 2003. Statt saftig grüner Wiesen und Weiden, überall extreme Dürre, so wie am Schoberkogel und Woazaberg.



ausgetrocknete Felder am Schoberkogel



Blick von Sallegg auf den Woazaberg

Wir kümmern uns bei einem Schadensfall um die komplette **Versicherungsabwicklung** bei allen Versicherungsanstalten

✓ REPARIERT
✓ SERVICIERT
✓ LACKIERT

AUTOHAUS FELBER
8190 Birkfeld, Gasener Straße 3
T: 03174 4687, www.autohaus-felber.at

Unfall Spezialist
Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

VW Audi Mercedes-Benz

Würden wir Rinderhalter unsere Nutztiere nicht mit ausreichend Trinkwasser versorgen, ginge die Milch- oder Fleischleistung stark zurück. Ähnlich ist es auch beim Wild. Die Milch der Geißen wird versiegen, die Kitze werden kümmern oder sie werden sie gar verlieren. Das wären Auswirkungen einer Notzeit. Dies sind Beobachtungen, die ich berufsbedingt seit Jahrzehnten auch unter anderem bei der Waldarbeit immer wieder mache. Als Jäger bin ich mitunter auf Grund meiner Einstellung zur Jagd umstritten; was aber die Beobachtungsgabe oder das Verstehen von ökologischen Zusammenhängen betrifft, bin ich nicht von schlechten Eltern.

Weidmannsheil
Franz Haberl



Gewinnspiel 2021

DER ANBLICK hat uns wieder dieses Rätsel zur Verfügung gestellt und wir wünschen viel Spaß beim Lösen. Wir sind noch auf der Suche nach einem attraktiven Gewinn.

Schreiben Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Steirischer Jagdschutzverein Birkfeld, Brandlucken 68, 8171 St. Kathrein oder E-Mail an: birkfeld@jagdschutzverein.at

Einsendeschluss ist der 31. März 2021.

Die Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Eine Barablöse des Gewinnes ist nicht möglich. Das Lösungswort 2020 lautete „Waidmannssprache“. Bei einer Besprechung

am Laurentiberg wurde Franz Unterberger als Gewinner gezogen. Er durfte sich über einen Leitbruch im Werte von EUR 75,00 freuen.



- Pflanzenschutz
- Wildfutter
- Schädlingsbekämpfung
- Sämereien

edlinger
Agrarprodukte

Edlinger GmbH
Wipfelhof 1, A-3361 Aschbach
Tel. 07476/77 520, Fax 07476/77 520 - 9

office@agrarprodukte-edlinger.com www.agrarprodukte-edlinger.com

AUF WORTPIRSCH

	guter Fahrtenanzeiger	schneller Klimawechsel		des Försters Groll chem. Z. für Neon		da liegen gern die Hasen		das Gehörn verloren Vorwort		Revierarbeit Vorwort					
	Flachland					jüdischer Schriftgelehrter							5		
1															
	Notlage für das Wild	„hierorts“ Abkzg.		englische Rundfunkgesellschaft			12	Schwur vor Gericht							
	Liebling französisch, nordischer Gott		14			wie, englisch						Länderk. für Österreich			
				Kurort in Belgien			11	chem. Z. für Sauerstoff				chem. Z. für Kohlenstoff			
	Erdart	Fürwort Mehrzahl 4. Fall				seltenes Metall früher						männl. Fürwort			
		7		Sekunde Abkzg.				weibl. Märchenwesen							
		Hundearbeit		10				Berg i.d. Schweiz 3-Zehen Faultier					6		
	ägypt. Sonnengott Statuenrumpf	Wechselstrom englische Abkzg.		von dort nach hier			13					italien. Artikel			
		3		Flächenmaß Vorwort				Rindenfaser			Ausstrahlung				
	amerik. Bundesstaat	Fragewort					9	Leichtmetall Kurzwort		Universum					
	weibl. nord. Gottheit	Bindewort chem. Zchn. für Iridium						ist, englisch			2	Länderk. für Spanien			
8			15	gefrorenes Wasser						Regierung Abkzg.					
	Geldbuße durch Polizisten										4				
Lösungswort	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

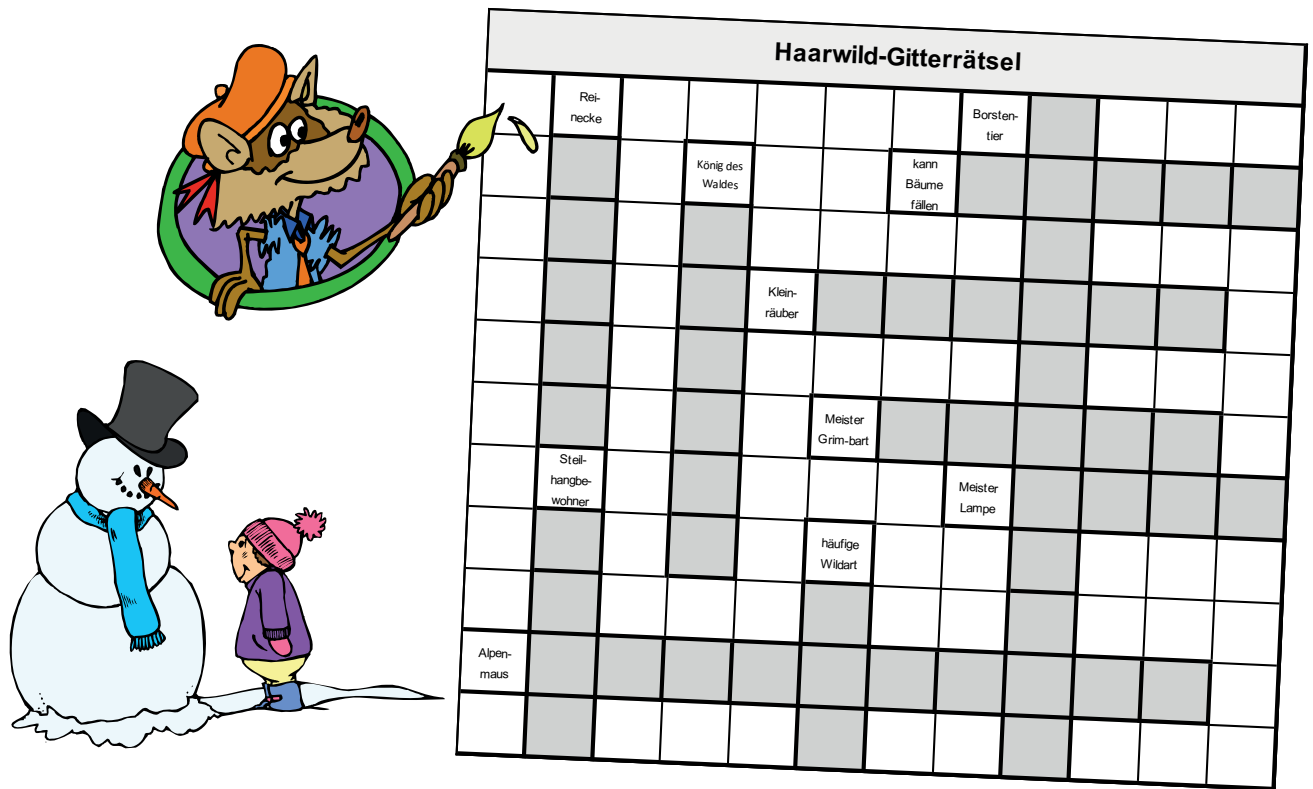
Räthelautor: R. Schwarzl



Jagdjugend

Hallo liebe Kinder!

Heuer haben wir für euch einige Rätsel und andere Denkaufgaben zusammengestellt. Wir wünschen viel Freude und Spaß beim Lösen.



Quiz für junge Jägerinnen und Jäger

Trage die Buchstaben der richtigen Antworten in die Felder ein!

1.) Wie lautet der häufigste Jägergruß?

A: Guten Tag

B: Weidmannsheil

C: Petri Heil

2.) Welches Wild kommt bei uns am häufigsten vor?

M: Hirsch

G: Gams

I: Reh

3.) Ein beliebter Hutschmuck bei Jägern:

R: Gamsbart

H: Krähenfeder

Z: Stirnband

4.) Welches Tier ist kein Säugetier?

Y: Mufflon

K: Fasan

J: Hase

5.) Welche Wildart zählt zu den Geweihträgern?

F: Rotwild

X: Gamswild

N: Schwarzwild

6.) Welche Tiere sind Wasservögel?

N: Rebhuhn

W: Wachtel

E: Enten

7.) Womit beobachtet der Jäger das Wild?

S: Kupferstecher

L: Feldstecher

O: Operngucker

8.) Wie nennt der Jäger das Wildfleisch?

P: Schnitzel

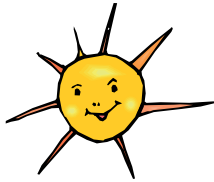
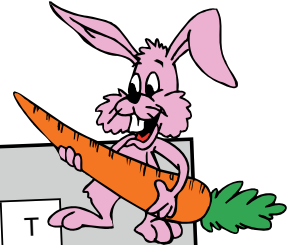
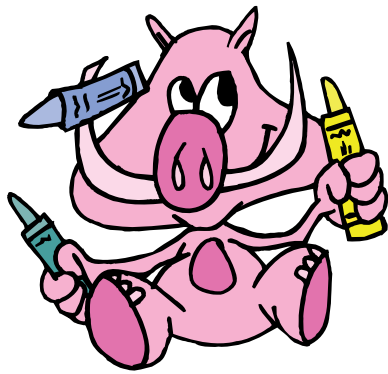
V: Jägerbrot

D: Wildbret

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Steiermärkische SPARKASSE



Federwild-Wörterrätsel

B	A	D	L	E	R	Q	W	E	R	F	T	
Z	U	I	P	O	I	S	D	S	F	A	G	Auerwild
H	E	J	W	K	L	Y	M	C	H	S	A	Kraehe
E	R	V	I	B	K	N	Q	H	W	A	Z	Adler
R	W	T	L	O	R	L	I	N	F	N	E	Haselhahn
W	I	L	D	T	A	U	B	E	W	R	T	Wildente
A	L	Q	E	S	E	S	V	P	N	E	N	Schnepfe
L	D	E	N	Z	H	K	L	F	Z	X	S	Wildtaube
Q	W	E	T	R	E	T	Z	E	U	L	E	Eule
I	P	S	E	D	F	G	A	J	H	H	O	Uhu
M	B	U	K	I	N	Q	W	B	U	E	M	Fasan
H	A	S	E	L	H	A	H	N	X	Y	Z	

Diese 10 Wörter sind waagrecht oder senkrecht im Rätsel versteckt.
Findest du sie? Ziehe die Felder mit Buntstift nach!

FENSTER • TÜREN • SONNENSCHUTZ • GARAGENTORE • STIEGEN • BÖDEN



BERGER GmbH.

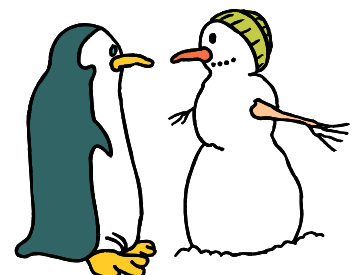
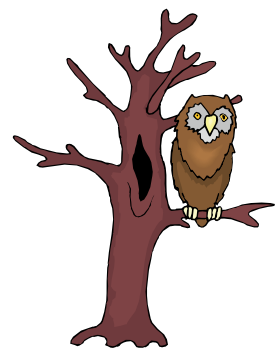
PLANUNGS-, HANDELS- U. MONTAGEFACHBETRIEB

8160 Nöstl bei Weiz | Radweg 2 | Telefon: 03172-38838 | Fax: 03172-38838-8

Mobil: 0664 / 51 68 538 | E-Mail: office@berger-weiz.at | www.berger-weiz.at



Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!



STEIRISCHER JAGDSCHUTZVEREIN
GEGRÜNDET 1882
1927 - 2018 Zweigstelle, seit 2019 Zweigverein Birkfeld

Wildtierschutz und Verkehrssicherheit STEIERMARK

Seit dem Jahr 2015 läuft in der Steiermark das Projekt „Wildtierschutz und Verkehrssicherheit Steiermark“. Seit Projektstart wurden in bisher fünf Ausrüstungsphasen 171 steirische Jagdreviere bearbeitet und über 30.000 moderne Wildwarnreflektoren sowie andere Präventionsmaßnahmen angekauft und an die Jagden bzw. Straßenmeistereien verteilt. Mit diesen Maßnahmen werden derzeit etwa 410km Landes- und 21km Gemeindestraßen abgesichert. Zum Einsatz kommen neben neuesten optischen und akustischen Wildwarnreflektoren auch Duftstoffe und ökologische Begleitmaßnahmen. Nunmehr werden - eingebettet in dieses laufende Projekt - erstmals in Österreich neuartige Wildwarngeräte der Firma ANIMOT auf zwei steirischen Teststrecken erprobt. Ziel des Projektes sind praxistaugliche Lösungen zur nachhaltigen Reduktion der Wildunfallzahlen und damit einhergehend eine Erhöhung der Verkehrssicherheit für Mensch und Tier.

Info zu ANIMOT Teststrecken

ANIMOT ist ein österreichisches Start-Up aus Neunkirchen in NÖ, das 2019 gegründet wurde. www.animot.eu

Die Firma hat Wildwarngeräte entwickelt, die nicht - wie bisher bei Wildwarnern üblich - das Wild abhalten sollen die Straße zu queren, sondern die durch gelb blinkendes Licht die VerkehrsteilnehmerInnen warnen, wenn sich ein Lebewesen dem Straßenrand nähert.



Wie funktioniert das?

Das ANIMOT Gerät detektiert das Gelände auf Bewegung und Körperwärme und beginnt zu blinken, wenn sich ein Lebewesen nähert. Das System blinkt nicht nur bei Wildtieren, sondern bei jedem Lebewesen, sofern Bewegung UND Körperwärme vorhanden sind. Das Lebewesen sollte so groß wie ein Feldhase sein, damit das Gerät auch anschlägt.

Das Gerät wird am Leitpflock montiert und hat halbkreisförmig um den Leitpflock eine Reichweite bis zu 25 Meter. Die Reichweite wird geringer bei Abschottung durch dichten Bewuchs oder durchs Gelände, z. B. ansteigende Böschung.

Das Gerät wird am Leitpflock montiert und hat halbkreisförmig um den Leitpflock eine Reichweite bis zu 25 Meter. Die Reichweite wird geringer bei Abschottung durch dichten Bewuchs oder durchs Gelände, z. B. ansteigende Böschung.

In Österreich sind die Leitpflocke entlang des Straßenrands mit 33 Meter Abstand aufgestellt. Mit den 25 Metern Reichweite ist somit sichergestellt, dass es in Längsrichtung keine „Lücken“ gibt. Die Geräte sind miteinander vernetzt und wenn ein Gerät ein Lebewesen detektiert hat, blinkt dieses und die beiden Nachbarn, d. h. immer 3 Geräte, blinken zugleich. Damit können VerkehrsteilnehmerInnen besser gewarnt werden. Gleichzeitig blinken auch die 3 gegenüberliegenden Geräte. Warum?

Den VerkehrsteilnehmerInnen soll - auch bei schlechter Sicht - eine sogenannte „Fahrgasse“ angezeigt werden und gleichzeitig soll verhindert werden, dass sie durch die gelb blinkenden Lichter am rechten Fahrbahnrand nach links - in den Gegenverkehr - ausweichen. Um den AutofahrerInnen dieses neuartige System anzuzeigen, wurde folgende Beschilderung konzipiert: Vor Beginn der Teststrecken wird es 2 Hinweisschilder geben:



★★★★★

Bio&Premium Tiernahrung

für Hunde und Katzen



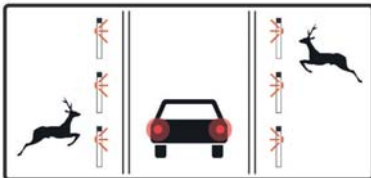
C&D Foods Austria Ges.m.b.H.,
A-8190 Birkfeld; Gschaid 156



Wir exportieren von Birkfeld aus in 30 Länder Europas und Asiens.



1. Schild



2. Schild
(StVo konforme Beschilderung)



Am Ende der Teststrecken wird angezeigt, dass die Teststrecke vorbei ist und die VerkehrsteilnehmerInnen nicht mehr mit dem gelb blinkenden Licht rechnen können.

Vorteile des ANIMOT Systems:

- Erstes System, das die VerkehrsteilnehmerInnen warnt und nicht das Tier
- funktioniert auch bei Tag ohne Scheinwerferlicht
- keine Lärmbelästigung der AnrainerInnen wie bei akustischen Warnsystemen

Risiken des ANIMOT Systems:

- Detektion funktioniert nicht richtig und VerkehrsteilnehmerInnen werden nicht oder falsch gewarnt

Zu den Teststrecken:

Es wurden in Abstimmung mit Mag. Wolfgang Steiner, Projektleiter „Wildtierschutz und Verkehrssicherheit“, zwei unterschiedliche Teststrecken ausgewählt, auf denen die Wildunfallzahlen hoch sind (genaue Zahlen hat Mag. Steiner).

STIEGENBAU LANG

IHRE STIEGE IST EIN MÖBELSTÜCK






Schauen Sie rein: www.stiegenbau-lang.at
 Karl Lang · Sonnleitberg 63 · 8616 Gasen
 Tel.: 0664 4262016
office@stiegenbau-lang.at

Ein Vergleich der beiden Strecken ist interessant, weil die L355 vom Verkehr her anders ist als die L448.

L 355 Sommeralmstraße: weniger Verkehr und gleichmäßiger über den Tag mit hohem touristischen Anteil (EinmalfahrerInnen), Wildunfälle auch am Tag

L 448 Gschaidlerstraße: typische Verkehrsspitzen am Morgen und am Abend mit Einheimischen, die jeden Tag die Strecke fahren.

Die Teststrecken sind ein Gemeinschaftsprojekt:

ANIMOT stellt die Geräte zur Verfügung und wartet das System, der STED macht die Beschilderung, die Jagdpächter liefern die Wildunfalldaten zur Evaluierung im Rahmen des Projekts Wildtierschutz und Verkehrssicherheit an Mag. Steiner.

Die Teststrecken sind die Ersten in Österreich, bis jetzt gibt es Teststrecken in Bayern und der Schweiz.

Es ist somit für alle „verkehrstechnisches Neuland“ und es werden sicherlich in der Testphase auch Anpassungen und Verbesserungen vorzunehmen sein. Die Teststrecken sind für 5 Jahre geplant, das ist der Zeitraum, der für die Evaluierung der Wildunfallzahlen erforderlich ist.





... Sie brauchen in den Bereichen fotografie, edv
oder grafik bzw. web-design eine Lösung - dann sind wir
der richtige Ansprechpartner!

Passbildfotografie
Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung!

Drohnenfotografie
(Neue Perspektiven tun sich auf - die Welt von oben sehen)

@ NEUHOLD

foto & edv-dienstleistungen - hardware - software
reparaturen - grafik-web-design

Qualität ist, wenn der Kunde wiederkommt und nicht das Produkt!

<https://www.neuhold-edv.at>
e-mail: office@neuhold-edv.at

Oberer Kögelruhweg 11
A-8190 Birkfeld / Steiermark
Mobil: +43 (0) 664 / 13 33 150
Fax: +43 (0) 3174 / 30479

Impressum

Herausgeber:

Steirischer Jagdschutzverein, Zweigverein Birkfeld
8171 St. Kathrein am Offenegg, Brandlucken 68
<https://www.jsv-birkfeld.at>, E-Mail: birkfeld@jagdschutzverein.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Obmann Franz Häusler, bzw. namentlich angeführte Verfasser

Fotomaterial:

Felber A., Haberl F., Häusler F., Hollersbacher St., Hundestaffel
Oberes Feistritztal, Kalcher R., Landesjägerschaft, Land Steiermark,
NEUHOLD foto-edv & grafik-web-design, Paldauf E., Schafferhofer G.,
Schaffler J., Schwaighofer H., Schweighofer P., Simon K. und Archiv

Gestaltung & Layout:

NEUHOLD foto-edv & grafik-web-design, Birkfeld

Druck:

Universitätsdruckerei Klampfer GmbH., St. Ruprecht an der Raab
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf gleichzeitige Verwen-
dung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche
Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Bei Unzustellbarkeit retour an:
8171 Brandlucken 68

FELBER
www.felber-schokoladen.at

Schokolade
MACHT glücklich
PROBIER es aus!

MARKO

ASPHALT – PFLASTERUNGEN
AUSSENANLAGEN
BETONBAU – KANALBAU

Tel. 03172/2485
www.marko-weiz.at